



Eingang.

S. 1.

Es sind eigentlich nur drey Stücke, welche man von einem Arzte mit Recht verlangen kan, nämlich:

- 1) Die gegenwärtige Gesundheit des Menschen zu erhalten, und also die ihm bevorstehenden Krankheiten abzuwenden;
- 2) die verlohren gegangene, so viel an ihm ist, bald wiederherzustellen, und
- 3) den Körper zu einem langen Lebensalter geschickt zu machen.

S. 2 Wir wissen, daß diese Endzwecke nur auf dreyerley Weise von dem Arzte können erlanget werden:

- 1) Durch die Diät, oder richtige Lebensordnung;
- 2) durch die Wundarznei; und
- 3) durch die Anwendung innerlicher Arzneymittel.

S. 3. Wie durch den ordentlichen Gebrauch der, von den Aerzten sogenannten, *lex rerum non naturalium* nicht nur die gegenwärtige Gesundheit könne erhalten, und die Krankheiten abgewendet, ja, der Körper zu einem langen und vergnügten Lebensalter geschickt gemacht; sondern auch sogar die schwersten Krankheiten geheilet werden, dieses lehren uns die in der Diät gegebenen Regeln, welche ein jeder Mensch, besonders aber der Arzt, weil es seines Amtes ist, vor andern wissen soll und muß.

Löseke v. Arzneymitteln

II

S. 4.